

Urschweizer Kammerensemble

# KONZERT

Samstag, 18. Oktober 2014

Pfarrkirche Ingenbohl-Brunnen SZ

20.00 Uhr

Sonntag, 19. Oktober 2014

Pfarrkirche Ingenbohl-Brunnen SZ

17.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart  
Serenade «Eine kleine Nachtmusik»

Paul Hindemith  
Fünf Stücke op. 44

Antonín Dvořák  
Streicherserenade in E op. 22

Stefan Albrecht, Leitung

Freier Eintritt – Kollekte

## Zum Programm

Eröffnet wird das diesjährige Konzert mit dem wohl berühmtesten Stück von Wolfgang Amadeus Mozart, nämlich der Serenade *«Eine kleine Nachtmusik»*. Mozart beendete die Komposition am 10. August 1787 in Wien, während er an seiner Oper *«Don Giovanni»* arbeitete. Es ist jedoch unbekannt, für welchen Anlass oder welchen Auftraggeber Mozart sie schrieb. Ursprünglich bestand die Komposition aus fünf Teilen, doch das nach dem Allegro disponierte «Menuett und Trio» ging verloren. Erhalten geblieben sind vier aussergewöhnlich sorgfältig und schön geschriebene Sätze in Mozarts Handschrift, sein «wohl beliebtestes und volkstümlichstes Instrumentalwerk» (Ernst Fritz Schmid).

Paul Hindemith gehörte neben Arnold Schönberg, Béla Bartók und Igor Strawinsky zu den wichtigsten Repräsentanten der ernsten Musik des 20. Jahrhunderts. Er plädierte für «Gebrauchsmusik» und sah es als Pflicht des Komponisten an, sich sozialen Herausforderungen zu stellen und nicht zum reinen Selbstzweck zu komponieren. Gerade beispielhaft zeigen die *«Fünf Stücke»* – kleine, unscheinbare Juwelen – denn auch das Ausdrucksspektrum von Hindemiths Tonsprache in der zweiten Hälfte der 1920er-Jahre. Der Komponist schreibt im Vorwort: *«Diese Musik [...] will Leuten, die zu ihrem eigenen Vergnügen singen und musizieren [...] interessanter Übungsstoff sein. Diesem Zwecke entsprechend werden an alle Ausführenden keine sehr grossen technischen Anforderungen gestellt. [...] Trotzdem wird man von einer heute und für heutige Bedürfnisse geschriebenen Musik nicht verlangen, dass sie von jedermann vom Blatt zu spielen ist. Dem Liebhaber werden hier einige Nüsse zu knacken gegeben.»*

Antonín Dvořák war, als er in elf Tagen des Monats Mai 1875 seine *Streicherserenade in E* schrieb, fast vierunddreissig Jahre alt und kein Unbekannter mehr. Brahms hatte zu Dvořáks Durchbruch verholfen, indem er ihn an seinen Verleger Simrock empfahl, was seinen Weltruhm begründete. Inzwischen war das Wagner-Fieber des jungen Dvořák abgeklungen, eine Neuorientierung an Beethoven, Schubert und Smetana hatte seine Tonsprache besänftigt. Unbeschwerte, einprägsame Melodik und eine der tschechischen Folklore nahe Rhythmik machen das Werk zu einem seltenen «Idealfall nobler, inspirierter Unterhaltungsmusik» (Kurt Honolka). Formal entspricht diese Serenade einer fünfsätzigen Suite, die – wie der Name (*ital.* *«serenata»* = Abendmusik) besagt – als abendliches Vortragsstück gedacht ist.

---

*Verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher*

*Um eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen, müssen bei Konzerten in diesem Rahmen üblicherweise Eintrittspreise zwischen 30 und 50 Franken verlangt werden. Indem wir darauf verzichten, möchten wir unsere Konzerte weiterhin allen zugänglich machen. Die freiwillige Türkollekte sollte aber doch einen möglichst grossen Teil der hohen Kosten decken. Wir bitten Sie daher freundlich um einen grosszügigen Beitrag im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten. Herzlichen Dank!*

---

## Programm

### Wolfgang Amadeus Mozart

1756–1791

### Serenade in G

«Eine kleine Nachtmusik» KV 525

---

Allegro

Romance: Andante

Menuetto: Allegretto – Trio

Rondo: Allegro

### Paul Hindemith

1895–1963

### Fünf Stücke op. 44, Nr. 4

für Streichorchester

---

Langsam

Langsam – schnell

Lebhaft

Sehr langsam

Lebhaft

### Antonín Dvořák

1841–1904

### Serenade in E op. 22

für Streichorchester

---

Moderato

Tempo di Valse – Trio

Scherzo: Vivace

Larghetto

Finale: Allegro vivace

---

## Herzlichen Dank!

### Sponsoren

Victorinox AG, Ibach

Max Felchlin AG, Schwyz

Schwyzner Kantonalbank

### Gönner ab Fr. 1000.–

Kulturkommission Kanton Schwyz

### Gönner ab Fr. 150.–

Kulturkommission Bezirk Schwyz

Mythen Training GmbH, Brunnen

Raiffeisenbank Waldstätte

Convisa AG, Schwyz

Elvira's Trübli, Brunnen

Indamo Schwyz, Ingrid und Daniel Montandon

Dr. Reto Wehrli, Schwyz

Märchy Malergeschäft, Brunnen

Reismühle Brunnen

Sinoli AG, Brunnen

Sparkasse Schwyz

Strüby Automobile, Brunnen

Weisses Rössli, Brunnen

### Medienpartner

Bote der Urschweiz, Schwyz

# Urschweizer Kammerensemble (UKE)

Das UKE wurde 1966 von Roman Albrecht gegründet, um in der Region Uri-Schwyz Aufführungen kammermusikalischer Werke mit lokalen Kräften möglich zu machen. Heute besteht das Ensemble aus Berufsmusikern, Musikstudenten und fortgeschrittenen Laien und konzertiert in variabler Besetzung. Das Verzeichnis der bisher aufgeführten Werke enthält über 100 Titel vom Barock bis zur Moderne. Ein Werk von Caspar Diethelm («Pentagramm», 1978) und zwei Werke von Franz Rechsteiner («Für Streicher», 1982, und «Psalmkonzert», 2000) erklangen als Uraufführungen. Seit 1997 leitet Stefan Albrecht das UKE.

## **1. Violine**

---

Cecilia Albrecht  
Elisabeth Schelbert  
Monika Altorfer  
Arnold von Euw  
Deborah Landolt  
Susanne Schmidt  
Judith Zehnder

## **2. Violine**

---

Elsbeth Wymann  
Doris Bösch  
Hanna Landolt  
Raphaela Reichlin  
Stéphanie Scalbert  
Silvia Simeon  
Cornelia Betschart

## **Viola**

---

Christian Zraggen  
Benedikt Dettling  
Ambros Bösch  
Fabian Aschwanden  
Verena Tonazzi  
Jasmin Trovatori

## **Violoncello**

---

Monika Haselbach  
Trix Zumsteg  
Gregor Albrecht  
Severin Suter  
Vital Zehnder

## **Kontrabass**

---

Peter Gisler  
Mathis Bösch